



Bericht der Finanzkommission

An der Sitzung vom 19.November 2025, in Anwesenheit von Herrn Eric Vonlanthen, Finanzverantwortlicher, und Frau Béatrice Schranz, Finanzverwalterin, hat die Finanzkommission (FK) das ordentliche Budget 2026 und die Finanzplanung 2026-2030 analysiert.

Herr Vonlanthen und Frau Schranz haben die Fragen und Zusatzinformationen der Finanzkommission offen und klar beantwortet.

Finanzplanung 2026 - 2030:

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden sieht vor, dass die Finanzkommission die Finanzplanung analysiert, um dem Generalrat eine Stellungnahme abzugeben, von der dieser Kenntnis nimmt.

Die Finanzkommission stellt Folgendes fest :

- Der Plan umfasst ausschliesslich die Investitionen a) und b) in der Gesamthöhe von CHF 55,9 Mio., wovon rund CHF 14 Mio. für das Projekt «Ferme Michel» vorgesehen sind.
- Im Vergleich zum Finanzplan 2025–2029, der als Grundlage für die vorgeschlagene Senkung des Gemeindesteuersatzes auf 80 % diente, haben sich die erwarteten jährlichen Defizite nahezu verdoppelt und erreichen kumuliert CHF 9,8 Mio. Diese Entwicklung ist grösstenteils auf das Sparprogramm des Kantons «PSKF» zurückzuführen, das im Laufe des Jahres 2026 in Kraft tritt.
- Es ist jedoch hervorzuheben, dass dieser Plan bedeutende Rückstellungen zur Ausgleichung der Abwasserrechnung (CHF 4,3 Mio. über die Periode) und der Trinkwasserrechnung (CHF 0,9 Mio. über die Periode) vorsieht, die über 2030 hinaus verwendet werden. Die Erhöhung dieser Rückstellungen wird das Eigenkapital stärken und die Kennzahlen positiv beeinflussen.

Schlussfolgerung und Stellungnahme:

Die Senkung des Gemeindesteuersatzes auf 80 % wurde für einen Zeitraum von rund drei Jahren festgelegt, wobei der Verschuldungsgrad genau zu überwachen ist, um bei Überschreiten der 200 %-Grenze Massnahmen zu ergreifen. Die aktuelle Entwicklung der Finanzplanung macht diese Empfehlung noch relevanter.

Angesichts der vorstehenden Ausführungen gibt die Finanzkommission eine positive Stellungnahme zum Finanzplan 2026–2030 ab.



Ordentliches Budget 2026 :

Das ordentliche Budget 2026 weist einen Verlust von CHF -1'725'979 aus, was nahezu dem Doppelten des erwarteten Verlustes für das Budget 2025 (CHF -895'878) entspricht.

Diese negative Entwicklung lässt sich im Wesentlichen wie folgt erklären:

- Der Gemeinderat hat die kantonalen Empfehlungen befolgt und die Auswirkungen des Sparprogramms PSKF so berücksichtigt, als ob es am 1. Januar 2026 in Kraft träte. Dies führt zu einer erheblichen Erhöhung der Gemeindebeiträge um 9,92 %, was eine zusätzliche Belastung von CHF +1,3 Mio. bedeutet. Es handelt sich dabei um einen sehr vorsichtigen Ansatz, da das PSKF erst im Laufe des Jahres in Kraft tritt.
- Die Position «Finanzen und Steuern» steigt um CHF +0,4 Mio., trotz der Senkung des Gemeindesteuersatzes auf 80 %. Die Einkommenssteuern natürlicher Personen steigen um CHF +1,0 Mio., während eine Abnahme von CHF -0,6 Mio. bei den Grundstücksgewinns- und Vermögenszuwachssteuer erwartet wird.
- Für die Position «Abwasserbeseitung» ermöglicht die erhebliche Erhöhung der Grundgebühr infolge des Inkrafttretens des neuen kommunalen Reglements die Zuweisung von CHF 0,9 Mio. an die in der Bilanz ausgewiesene Reserve, die dem Werterhalt der Anlagen dient. Diese Reserve wird die Auswirkungen der zusätzlichen Kosten nach der Inbetriebnahme der neuen ARA „glätten“.
- Bei der Position «Wasserversorgung» wird ebenfalls eine Zuweisung von CHF 0,2 Mio. an die Reserve zur Werterhaltung der Anlagen festgestellt.

Investitionsbudget 2026:

An der Sitzung vom 19.November 2025 hat die Finanzkommission (FK) die von den zuständigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vorgestellten Investitionen geprüft

Antrag auf einen Zusatzkredit von CHF 310'000.00 für die Instandsetzung der Kanalisation, der Strasse und des Trottoirs der Route de la Bergerie, Wallenried

Erwägungen:

- Die Pflicht der Gemeinde, diese von Schulkindern stark frequentierte Strasse zu sichern.
- Die Anforderungen der kantonalen Dienste, die dem ersten Projekt eine negative Stellungnahme erteilt haben.
- Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, diese Investition zu tragen.

Stellungnahme: Die Finanzkommission gab eine positive Stellungnahme ab, wies jedoch darauf hin, dass die erste Kostenschätzung hoch erscheint und empfahl, Anstrengungen zu unternehmen, um die Investition zu reduzieren.



Kreditantrag über CHF 60'000.- für den Kauf von verschiebbaren Archivregalen in Villarepos:

Erwägungen:

- Die Notwendigkeit, die Gemeindearchive an einem sicheren und geeigneten Ort zusammenzuführen
- Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, diese Investition zu tragen.

Stellungnahme: Die Finanzkommission gibt eine positive Stellungnahme.

Kreditantrag über CHF 130'000.- für die Installation von digitalen und herkömmlichen Werbetafeln:

Erwägungen:

- Die Notwendigkeit, die Information der Bevölkerung effizient zu organisieren.
- Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, diese Investition zu tragen.

Stellungnahme: Die Finanzkommission gibt eine positive Stellungnahme.

Schlussfolgerung und et Stellungnahme:

Die bedeutenden Rückstellungen in der Bilanz ermöglichen die Deckung des erwarteten Defizits, und die Finanzkommission schlägt dem Generalrat vor, die Betriebs- und Investitionsbudgets wie vorgelegt zu genehmigen.

Für die Finanzkommission
Daniel JORIO
Präsident

Courtepin, den 10. Dezember 20025